

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Georg P. Kössler und Nicole Ludwig (GRÜNE)**

vom 07. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2020)

zum Thema:

Dieselfuß über Berlins Sportstätten

und **Antwort** vom 17. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Apr. 2020)

Herrn Abgeordneten Georg P. Kössler (GRÜNE) und
Frau Abgeordnete Nicole Ludwig (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23159
vom 07.04.2020
über Dieselruß über Berlins Sportstätten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Olympiastadion Berlin GmbH (OStaBG) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Bei Veranstaltungen mit Fernsehübertragung im Olympiastadion werden regelmäßig benzin-/dieselbetriebene Stromerzeugungsaggregate mit mehreren MW Leistung aufgestellt und daraus große Teile der technischen Anlagen der Veranstaltung mit Elektrizität versorgt.

1. Wieviel fossiler Treibstoff wird in den Stromerzeugungsaggregaten verbrannt? Bitte um Darstellung in Tabellenform für jede Veranstaltung mit Nutzung von Stromerzeugern für das Jahr 2019.

Zu 1.:

Im Olympiastadion Berlin wurden bereits im Jahr 2009 unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen zur Kompensation von Dieselaggregaten für sämtliche sicherheits- und medienrelevanten Bereiche installiert. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Anlagen für die TV-Bereiche (TV-Compound, Pressekonferenz, Kommentatorentribüne, TV-Studios, Flutlicht, LED-Wände) sowie die sicherheitsrelevanten Bereiche der Polizei. Aus diesem Grund werden seit 2009 keine Dieselaggregate für fernsehrelevante Veranstaltungen im Olympiastadion Berlin benötigt.

Im Jahr 2019 wurden lediglich vier Dieselaggregate für die Konzertveranstaltungen von den jeweiligen Veranstaltern betrieben. Der Grund hierfür ist der ausdrückliche Wunsch zur unabhängigen Stromversorgung der Bühnentechnik der jeweiligen Konzertveranstalter.

Bei folgenden Konzertveranstaltungen wurden Dieselaggregate genutzt:

- Phil Collins (07.06.2019)
- Rammstein (22.06.2019)
- Metallica (06.07.2019)
- Pink (14.07.2019)

Es werden von den örtlichen Veranstaltern keine Verbrauchsmengen an Kraftstoffen aufgenommen. Die Dieselaggregate werden bereits mit Restmengen von den vorherigen Shows angeliefert und mit maximal 2.000 Liter Diesel je Veranstaltung nachgetankt.

2. Wie hoch sind die dadurch entstandenen CO₂-Emissionen?

Zu 2.:

Wird der unter Ziffer 1 genannte Maximalwert in Höhe von 2.000 Liter Diesel zu Grunde gelegt, entstehen je Veranstaltung maximal 5.200 kg CO₂.

3. Sind dem Senat Beschwerden über weitere schädliche Auswirkungen der Nutzung von Stromerzeugern, beispielsweise Lärm oder Grundwasserverunreinigungen, bekannt?

Zu 3.:

Nein.

4. Warum wird nicht auf Strom aus dem öffentlichen Stromnetz zurückgegriffen?

Zu 4.:

Für die fernsehrelevanten Fußball- und Leichtathletikveranstaltungen wird bereits das Stromnetz vom Olympiastadion Berlin genutzt.

5. Wie beabsichtigt der Senat, die Einhaltung der Berliner Klimaschutzziele in diesem Bereich sicherzustellen?

Zu 5.:

Das Olympiastadion Berlin bezieht bereits seit mehreren Jahren klimaneutralen Ökostrom aus dem Stromliefervertrag vom Land Berlin. Weiterhin wurden und werden diverse Maßnahmen umgesetzt, um den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Berlin, den 17. April 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport